



NEWSLETTER JANUAR 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum neuen Kalenderjahr erscheint unser Newsletter mit den gleichen Rubriken aber in neuem Format. Wie bisher wollen wir Sie über anstehende Termine des ZJS und unserer Kooperationspartner informieren, Ausschreibungen und Calls weiterleiten und auf neueste Publikationen unserer Mitglieder hinweisen. Über Rückmeldungen und Anregungen würden wir uns freuen.

Im Januar geht es mit der Ringvorlesung und dem Vortrag von Vivian Liska zur Frage des Exils als Erfahrung und Metapher im Denken nach 1945 weiter. Im Colloquium gibt es am 21. Januar eine Änderung. Dr. Beniamino Fortis wird zum Thema *Philosophie und Jüdisches Denken. Die Perspektive Rosenzweigs* vortragen. Der geplante Vortrag von Frau Benecke entfällt.

Gern machen wir Sie auf 4 Workshops aufmerksam, die in der zweiten Semesterhälfte von Mitgliedern des ZJS veranstaltet werden und in unserem Hause stattfinden. Im Januar lädt Dr. Tirtsah Levie Bernfeld unter dem Titel *Jewish Amsterdam* ein, sich mit jüdischem Leben im frühneuzeitlichen Amsterdam zu beschäftigen.

Dr. Uri Ganani, Dr. Ofri Ilany und Dani Issler bieten den Workshop *Innerlichkeit and Modernity* an. Im Februar finden dann ein Workshop zum Vergleich deutscher Spielfilme der 1960er Jahre in Ost und West mit Prof. Dr. Frank Stern und der zweite Teil zu Thomas Manns Tetralogie Joseph und seine Brüder mit Prof. Dr. Micha Brumlik, Dr. Anna-Dorothea Ludewig und Prof. Dr. Irmela von der Lühe statt.

Schon jetzt bitten wir Sie, Ihre geplanten Lehrveranstaltungen im Bereich der Jüdischen Studien für das Sommersemester 2016 für unser gemeinsames Vorlesungsverzeichnis Jüdische Studien zu melden. Bitte richten Sie dafür eine Mail an: j.kluchert@zentrum-juedische-studien.de

Für die kommenden Tage wünschen wir Ihnen eine erholsame Zeit und einen guten Start ins Jahr 2016!

Ihr ZJS-Team



Veranstaltungen
im Bereich
Jüdische Studien



Ringvorlesung



Colloquium
des ZJS



Tagungen und
Workshops



Ausschreibungen
und Calls for
Papers



Publikationen
unserer
Mitglieder



VERANSTALTUNGEN IM BEREICH JÜDISCHE
STUDIEN

13.01.2016 –
HaGymnasia

The Music Returns Home? Israeli Musicians in Berlin

Uri Ganani, Dani Issler und Ofri Ilany (ZJS)

HaGymnasia: Lecture Series on Hebrew Culture and Thought in
Berlin
(Veranstaltungsreihe in hebräischer Sprache)

Moderation: Ofer Waldman
Gäste: Efrat Alony, Gilad Hochman, Samir Odeh-Tamimi, Matan
Porat

Ort: ZJS, Sophienstr. 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01
Zeit: 19:00 – 21:00

[Link zur Veranstaltung](#)

27.01.2016 -
Hörbuch-
Präsentation

Im Namen des Volkes. Hinter den Kulissen des Nürnberger Prozesses



Jochanan Shelliem

Ort: Jüdisches Museum Berlin
Altbau 2. OG, Großer Saal
Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin
Zeit: 19:00

Anmeldung:
Tel: +49 (0)30 25 993 488 oder
email: reservierung@jmberlin.de

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



COLLOQUIUM DES ZJS

Das Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg schafft mit seinem wöchentlich stattfindendem Colloquium einen Raum des Dialoges. Die Doktorand/innen und Post-Doktorand/innen der ZJS-Graduiertenschule, die assoziierten Graduierten sowie alle interessierten Lehrende der Trägerinstitutionen im Bereich jüdischer Studien sind eingeladen, sich auszutauschen.

Zeit: donnerstags, 16 - 18 Uhr

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

[Link zum Colloquium](#)

17.12.2015

Ann-Kathrin Biewener

Säkularisierung im Heiligen Land
Israels Entwicklungen im säkularisierten Zeitalter

Von Säkularisierungsprozessen in Israel zu sprechen mag auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinen. Besonders in Israel nimmt die Religionen einen wichtigen Teil des öffentlichen Lebens ein. Gegründet als Staat für die Juden ist die Gesellschaft Israels von der engen

Verbindung zwischen Religion und Politik besonders durch den Status Quo gekennzeichnet. Die Verknüpfung des Judentums als Religion, Volk und Nation scheinen hierbei voneinander unlösbar und als Verursacher der religiösen-kulturellen Auseinandersetzungen im Staat Israel. Doch insbesondere durch die Globalisierung, sowie der starken Pluralisierung der Gesellschaft scheint dieses Dilemma aufzubrechen. Angesichts dieser Entwicklungen muss gefragt werden, welche Rolle das Judentum in Israel im säkularisierten Zeitalter hat.

07.01.2016 Sylke Kirschnick

"Um uns Juden ist stets Mittelalter hier in Europa"

Labile Demokratie und radikalisierte Antisemitismus, 1918 - 1938

„Machen Sie bloß nicht in ‚demokratische Partei‘! Ich bekenne als Farbe blutrot bis ultra-violett! –“, gab der Schriftsteller Alfred Döblin dem Herausgeber des „Neuen Merkur“ im Dezember 1918 kompromisslos Bescheid. Zuvor hatte er die Demokratien Englands, Frankreichs und Amerikas attackiert. Sie waren dem der USPD verpflichteten Autor nicht demokratisch genug. In detaillierter Ausführlichkeit wird im „Wallenstein“-Manuskript des Kriegsheimkehrers Döblin ein getauftes jüdisches Ehepaar hingerichtet. Bald begegnet dem Autor der Juden Hass auf den Straßen Berlins. Sein Kollege Arnold Zweig konstatiert 1920 in einem Brief resigniert: „Um uns Juden ist stets Mittelalter hier in Europa.“ Was heißt es, wenn Ferdinand Bruckner 1933 im Theaterstück „Die Rassen“ die kollabierende Demokratie als scheiternde Liebesbeziehung zwischen einer Jüdin und einem Nichtjuden evoziert? Weshalb stirbt ein liberaler Redakteur in Gabriele Tergits Romanerstling „Käsebier erobert den Kurfürstendamm“ kurz vor den Septemberwahlen 1930 an Herzschlag? Und wie ist es zu verstehen, daß in Karel Čapeks Dystopie „Der Krieg mit den Molchen“ von 1936 ein Rassestaat „Menschenrechte, Verträge, Gesetze, Gleichheit, Humanität“ konterkariert? Im Vortrag werden vorläufige Antworten zur Diskussion gestellt.

14.01.2016 Christina Isabel Brüning

Bearing Witness More Than Once.

Anita Lasker remembering her 1945 BBC Interview

London-based cello player Anita Lasker-Walfisch, today one of the best known survivors with enumerable media appearances, was just a young girl of 19 years when BBC's Patrick Gordon Walker met her in Belsen in April 1945 and asked her to give testimony about what happened in Auschwitz. This moment in her life and the audio file, which had in fact not been broadcast again until 2014, will be in the center of the lecture. That interview in the camp of Belsen is of very high relevance in order to understand how the concept of testimony and the ways of remembering and narrating it have changed over the years. Using this specific example, I will show how multiple testimonies from the same survivors can be interpreted very differently.

In my research, I have so far tried to trace down most of Anita Lasker's (video) interviews (the majority is in English, some are also in German) as well as her written work. With this conglomerate of sources, I will show how over the last 70 years Anita Lasker's views of that particular event and of her role as a witness and survivor have changed.

21.01.2016 Beniamino Fortis

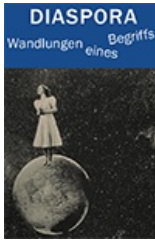
Philosophie und Jüdisches Denken. Die Perspektive Rosenzweigs

Taking Franz Rosenzweig's "new thinking" as a reference point, I will try to highlight a general antithesis between Greek philosophy and Jewish thought. I will assume a thematic approach, analyzing—and criticizing—some of the main philosophical attitudes of thought from a "Rosenzweigian-Jewish" perspective.

28.01.2016 Christoph Kasten

"Ordnung von Gott aus"

Religion und Politik bei Franz Rosenzweig



Diaspora: Wandlungen eines Begriffs

Die Ringvorlesung im Wintersemester 2015/16 des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Zeit: donnerstags, 18 - 20 Uhr

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 0.01
10178 Berlin

Link zur Ringvorlesung

07.01.2016

Exil als Erfahrung und Metapher im Denken nach 1945
Prof. Dr. Vivian Liska (Antwerpen)

14.01.2016

Wandernde Bedeutungen. Zum literarischen Problem der Unendlichkeit Ahasvers
PD Dr. Mona Körte (Berlin)

21.01.2016

Koloniale Diaspora. Gewalt, Widerstand und Hoffnung
Maria do Mar Castro Varela (Wien)

28.01.2016

Between Religion and Ethnicity: Shaping the Western Sephardi Identity in Early Modern Europe
Prof. Dr. Yosef Kaplan (Jerusalem)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



26.01.2016 -
Workshop

Jewish Amsterdam Migration, Communal Organization and Welfare Among Jews of Early Modern Amsterdam



Dr. Tirtsah Levie Bernfeld

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien
Berlin-Brandenburg
Ort: ZJS, Sophienstr. 22a, 10178 Berlin
Zeit: 10 - 17 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Um Anmeldung bis zum 18.01.2016 unter
info@zentrum-juedische-studien.de wird
gebeten.

[Link zur Veranstaltung](#)

29.01.2016 -
Workshop

Innerlichkeit and Modernity The German-Jewish Perspective

Uri Ganani, Ofri Ilany, Dani Issler

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: ZJS, Sophienstr. 22a, 10178 Berlin

Zeit: 19 - 21 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um Anmeldung unter info@zentrum-juedische-studien.de wird gebeten.

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



AUSSCHREIBUNGEN UND CALLS FOR PAPERS

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

**Deadline:
28.12.2015**

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät - Institut für Kulturwissenschaft (Lehrstuhl Prof. Dr. Liliana Ruth Feierstein - HU Berlin)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in mit 1/2- Teilzeitbeschäftigung befristet für 1 Jahr - E 13 TV-L HU

(Die Mittel werden aus dem Gleichstellungsfonds der HU mit dem Ziel der Erhöhung des Anteils von Nachwuchswissenschaftlerinnen vergeben.)

Aufgabengebiet:

Wiss. Dienstleistungen in Forschung und Lehre im Bereich der Jüdischen Studien, insb. Erarbeitung eines Antrags auf Forschungsförderung im Rahmen einer internationalen Kooperation; Aufgaben zur Vorbereitung einer Promotion

[Zur Stellenausschreibung](#)

Paideia - Fellowships in Jewish Studies 2016-2017

**Deadline:
January 15, 2016**

Explore the plurality of Jewish Civilizations!

The Paideia One Year Jewish Studies Program offers a unique international Jewish studies experience during eight months in Stockholm with the possibility of completing a 120 ECTS Master in Jewish Civilizations at the Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg.

[More Information](#)

The Posen Society of Fellows

**Deadline:
January 15, 2016**

The Posen Foundation invites applications for the Posen Society of Fellows 2016-2018 cohort of graduate students studying modernization processes in Jewish history, society, and culture. \$20,000 stipend/year for 2 years & summer seminars with preeminent Jewish Studies scholars.

[More Information](#)

Graduate Fellowship Program at Indiana University

**Deadline:
January 15, 2016**

The Robert A. and Sandra S. Borns Jewish Studies Program Announces its 2016-2017 Graduate Fellowship Competition for Incoming Students

We have faculty strengths in studies of antisemitism, modern and contemporary Judaism, modern European Jewish history, Holocaust history and studies, Israel studies, Jewish Music, Art, and Culture, Modern Hebrew Language and Literature, and Yiddish, as well as ancient and pre-modern Judaism (second temple, rabbinic, and

medieval).

We offer fellowships for incoming students accepted into a graduate degree program at Indiana University who show clear promise of dedicating themselves seriously to scholarship within one of the core areas of Jewish Studies. Our 2016-2017 graduate fellowships include funding of up to \$20,000, plus health insurance, and fee remission and can be tied to multi-year packages. Prospective students must apply directly to a graduate degree program [More Information](#)

Leo Baeck Fellowship Programm

**Bewerbungsschluss:
1. Februar 2016**

Das internationale Leo Baeck Fellowship Programm richtet sich an Promovierende, die an einer Dissertation im Bereich der Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums arbeiten. Das Programm spricht insbesondere Promovierende an, die ihre Forschung in mehreren Ländern durchführen. Es ist offen für Doktoranden aller Nationalitäten und aller Hochschulen weltweit. Für das akademische Jahr 2016/17 werden bis zu zwölf Stipendien vergeben. Die Stipendienlaufzeit beginnt zum Oktober 2016 und endet im September 2017. Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch.

[Zum vollständigen Ausschreibungstext](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



PUBLIKATIONEN UNSERER MITGLIEDER

Braun, Christina von: Zur Bedeutung der Sexualbilder im rassistischen Antisemitismus. In: Feministische Studien 2015/2: Nationalsozialismus und Geschlecht: Räume, Selbstzeugnisse, Erinnerungen.

Braun, Christina von: The Symbol of the Cross: A Visual Symbol Become Flesh in Anti-Semitism. In: Claudia Welz (Ed.): Ethics of In-Visibility. Imago Dei, Memory, and Human Dignity in Jewish and Christian Thought, Tübingen: Mohr Siebeck 2015.

Homolka, Walter/Nachama, Andreas/Bomhoff, Hartmut: Basiswissen Judentum, Freiburg: Herder 2015.

Uta Lohmann: "Dem Wahrheitsforscher zur Belehrung". Die Herausgaben von Moses Mendelssohns Ha-nefesh (1787) und Phädon (1814-1821) durch David Friedländer: Kontexte, Adressaten, Intentionen. In: Mendelssohn-Studien 19 (2015), S. 45-77.

Lühe, Irmela von der: Verlorene Töchter und verdrängte Vergangenheit. Zu zwei Erzählungen von Barbara Honigmann und Esther Dischereit. In: Christian Poetini (Hrsg.): Gender im Gedächtnis Geschlechtsspezifische Erinnerungsdiskurse in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. (Beiträge zum Ehrenkolloquium für Mireille Tabah) Bielefeld: Aisthesis 2015. S.159-169.

Lühe, Irmela von der: „Gott will ich verbrennen“. Gescheiterte Blasphemie in Joseph Roths „Hiob“. In: Hans Richard Brittnacher/Thomas Koebner (Hrsg.): Gotteslästerung und Glaubenskritik in der Literatur und den Künsten. Marburg: Schüren 2015. S.86-96.

Lühe, Irmela von der: Über Hannah Arendts Gedichte. In: Hannah Arendt: Ich selbst, auch ich tanze. Die Gedichte. München: Piper 2015. S.87-112.

Lühe, Irmela von der: „Hier sitz' ich, forme Menschen nach meinem Bilde...“ – Neue Götter und künstliche Menschen in der Literatur der Moderne. In: Svenja Almann/Knut Berner/Andreas Grohmann (Hrsg.): Menschenbild(n)er – Bildung oder Schöpfung. (Villigster Profile. Schriftenreihe des Ev. Studienwerks e.V. Villigst Bd.18). Berlin: Lit Verlag 2015. S.88-100.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16.12.2015

Redaktionsschluss der FebruarAusgabe: 15.01.2016

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Gefördert durch das



Informationen unter:
www.zentrum-juedische-studien.de
<http://en.zentrum-juedische-studien.de/>
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a
10178 Berlin

Tel: 030 / 20 93 - 66311
Fax: 030 / 2093 - 66325
Mail: info@zentrum-juedische-studien.de